



Die Windräder nahe Simmersfeld drehen sich deutlich länger unter Volllast als der Durchschnitt in Baden-Württemberg.

Foto: Archiv

Erst das Ministerium gibt die Antwort

Ertragszahlen des Windparks Nordschwarzwald bei Simmersfeld erreichen im ersten Jahr anvisiertes Ziel nicht ganz

Von Sebastian Bernklau

Nordschwarzwald. Als es vor Jahren um die Genehmigung von Baden-Württembergs größtem Windpark nahe Simmersfeld ging, da legten die Investoren ein großes, kaum zu erschütterndes Selbstbewusstsein an den Tag. Doch kaum ist die Anlage mit den 14 mächtigen Windrädern in Betrieb, da ist es mit dem Selbstbewusstsein schlagartig vorbei.

Direkte Anfragen, wie viel Strom der Windpark Nordschwarzwald denn nun tatsächlich erzeugt, werden – mit

Hinweis auf die komplexe Finanzierung mittels eines so genannten Bonds – auf die lange Bank geschoben und letztlich doch nicht beantwortet.

Und so ist es das Ministerien für Wirtschaft in Stuttgart, sowie eine kleine Anfrage der FDP-Abgeordneten Beate Fauser aus dem Kreis Calw, die Licht ins Dunkel bringen. Fauser hatte die Landesregierung unter anderem gefragt, wie viele Volllaststunden die Windkraftwerke in Baden-Württemberg pro Jahr erreichen und wie viele Kilowattstunden der Windpark

Nordschwarzwald im letzten Jahr produziert hat. Das Wirtschaftsministerium fragte bei den Betreibern, die inzwischen unter dem Namen »Breeze Two GmbH« firmieren, nach. Und sie bekamen tatsächlich eine Antwort, die das Ministerium auch veröffentlichte.

Eine Anfrage im Parlament bringt letztlich Klarheit

Im Sommer vergangenen Jahres war die komplette Anlage mit dem Ziel gestartet, jähr-

lich 64 Millionen Kilowattstunden zu produzieren, eine Strommenge, die für 18 000 Haushalte ausreichen würde. Dieses Ziel hat der Park in seinem ersten Betriebsjahr nicht ganz erreicht und blieb mit rund 50 Millionen Kilowattstunden, hinter den Erwartungen zurück. Im zweiten Halbjahr 2007 waren es etwa 23 Millionen Kilowattstunden, im ersten Halbjahr 2008 26 Millionen Kilowattstunden.

Dass es sich beim Standort Simmersfeld trotzdem um einen relativ guten und lohnenden Platz zur Windkraft-erzeugung handelt, beweist

indes die Zahl der Stunden, die die Anlagen unter Volllast gelaufen sind. Die Zahl dieser Volllaststunden beziffert das Wirtschaftsministerium mit 1750 pro Jahr. Damit liegt der Park in Simmersfeld über den Durchschnittszahlen aus ganz Baden-Württemberg.

Die lagen im Jahr 2007 bei 1356 Volllaststunden. 2006 lag dieser Wert noch bei 1146. Mit diesen 1750 Volllaststunden reicht Simmersfeld aber nicht ganz an die Werte der Anlagen in Schleswig-Holstein heran. Die hatten in den vergangenen Jahren einen Schnitt knapp über 2000.